

In den USA muss die App Instagram von Meta Änderungen für minderjährige Nutzer vornehmen. Das könnte auch in Europa die Debatte um ein Social-Media-Verbot noch mal verändern.

Für den Konzern ist der Vergleich trotz der hohen Summe ein Erfolg: Ein echtes Urteil hätte womöglich eine tiefgreifende Änderung des eigenen Geschäftsmodells bedeutet. Dennoch dürfte das Ergebnis des Vergleichs auch in Europa mit In-



Ein Vorschlag, den auch Fachleute für sinnvoll halten. Olaf Köller, wissenschaftlicher Direktor beim Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) und Vorsitzender der Expertenkommission „Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt“ sieht im Meta-Vergleich einen „wichtigen Schritt, weil er die Verantwortung für den Schutz junger Menschen stärker bei den Plattformen verankert“. Die Expertenkommission ist ein unabhängiges, interdisziplinäres Gremium, das von Bildungsministerin Karin Prien (CDU) damit beauftragt wurde, Hand-

Michael Hubmann, ebenfalls
Teil der Expertenkommission

Auch Ramona Pop vom Verbraucherzentrale Bundesverband sieht die Plattformen in der Pflicht, fordert allerdings ebenfalls mehr Maßnahmen als in den USA. „Schutzmaßnahmen wie Zeitlimits, nächtliche Sperren oder deaktivierte Benachrichtigungen können den Nut-

Plattformen müssten deshalb so gestaltet sein, dass junge Menschen geschützt sind, „ohne sie von digitaler Teilhabe auszuschließen“. Risikoreiche Funktionen sollten „erst freigeschaltet werden, wenn Nutzerinnen und Nutzer ihre Volljährigkeit nachgewiesen haben“.

Ob spezielle Jugendversionen in Deutschland ernsthaft debattiert werden, hängt noch von verschiedenen Faktoren ab. Zum einen müsste sich die SPD mit ihrem Koalitionspartner einigen. Bildungsministerin Karin Prien (CDU) hatte sich in dieser Woche nochmals für ein Social-Media-Verbot für unter 13-Jährige ausgesprochen – die Plattformregulierung spielt in den CDU-Vorschlägen bislang jedoch eher eine untergeordnete Rolle. Die CSU zeigt sich generell skeptisch gegenüber Verbotsplänen. Zudem hängt vieles an der Europäischen Union: Die EU-Kommission will im September ihre Pläne zum Thema vorstellen.

Ein anderes Problem: Passen Plattformen ihre Dienste für Jugendliche an, gelten diese Einschränkungen auch ausschließlich für diese. „Für Erwachsene ändert sich an dem toxischen Geschäftsmodell des Meta-Konzerns nichts“, formulierte es der Netzaktivist Markus Beckedahl am Mittwoch in einem Text. Gegenrinnen und Gegner eines Social-Media-Verbots plädieren seit Langem dafür, Plattformen für alle Menschen sicherer zu machen – nicht nur für Minderjährige.

Datum _____

Unterschrift _____